

In dem Tagungsort „auf dem Keller“ in Hagen, zwischen Bremerhaven und Bremen gelegen, hielt er am 17.04.1982 ein politisches Tagesseminar ab.

Am 28. August 1982 wurde **Gerhard Krawczyk**, dem langjährigen Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Bremen- Grohn und engagierter Gast im Bezirksvorstand das silberne Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Diözesanverband Hildesheim verliehen.

Am 05. September 1982 wurde der schon zur Tradition gewordene Familientag bei „Wohlers“ in Frelsdorf durchgeführt.

Am 20. November 1982 gab es ein weiteres Seminar aus dem Sachbereich Gesellschaft und Politik, durchgeführt in Bederkesa.

1983

Das Jahr 1983 begann am 24. Januar mit einer Vorstandssitzung, es folgte am 17. Februar eine Podiumsdiskussion in Mitte zu den anstehenden Bundestagswahlen.



Am 29. Januar 1983 unternahm der Bezirksverband seine erste Kohl und Pinkelfahrt nach Frelsdorf in die uns von den Familientagen wohlbekannte Gaststätte Wohlers.

Alle 2 Jahre sollte diese vergnügliche Veranstaltung durchgeführt werden.

Der Bezirksvorstand im Jahre 1983



Im Frühjahr wurde unter der Beteiligung vieler Schwestern und Brüder aus unserem Bezirksverband die Familienstätte in Duderstadt feierlich durch den **Bischof Heinrich Maria Janssen** eingeweiht.

Erwähnenswert ist weiterhin eine Bezirkswallfahrt nach Lüdingworth am Sonntag, den 07. August 1983.

Ebenso von Bedeutung ist die Tatsache, dass sich erstmals in unserer Geschichte eine Frau dem Bezirksvorstand angeschlossen hat.

Marlies Prumbs aus der Kolpingsfamilie Verden besetzt das Amt der „Leiterin der Erwachsenengruppe Frauen“.

Auf der Vorsitzendenkonferenz am 11. Oktober im Pfarrzentrum Lehe wurde der 26. November als Schulungstag in Frelsdorf bestätigt.

Referent **Michael Kirf** aus Hamburg referierte über das Thema: „Wie Adolph Kolping wirklich war“.

Folgende Terminplanung für 1984 wurde besprochen:

10. März 1984 in Verden Bezirksversammlung, 12. April Bezirkskonferenz in Cuxhaven, 06. Mai St. Marien

Kirche Bremerhaven Mitte, Tag des Bezirkes, 01 Juli 1984 Familientag in Axstedt (wir erhielten von der Diözese – Familienbund sowie Diözesanverband – eine Bezuschussung in Höhe von 750,00 DM), 01. – 06. Oktober Reise nach Wien, 24. November Schulungstag des Bezirkes.

Am 12. Juli 1984 erhielten wir die Nachricht, dass unser Bezirkspräsident **Dechant Arnold Fricke** schon bald Bremerhaven verlassen muss, um die St. Benno Gemeinde in Hannover Linden zu übernehmen.



Im Riesenrad des Wiener Praters

Vom 01. bis zum 06. Oktober 1984 begab sich der Bezirk auf seine erste große Auslandsreise in die österreichische Hauptstadt.

Per Autobus ging es über Burghaun und Regensburg nach Wien.

Dort wartete ein Superprogramm auf die Mitfahrer.

Höhepunkt war zweifellos der Besuch des Theaters an der Wien mit dem Musical „CATS“ von Andrew Lloyd Webber.

Doch auch der Besuch des berühmten Stefansdomes, der Hofreitschule, des Praters und feuchtfröhlichen Abends beim Heurigen in Grinzing haben alle Teilnehmer bis heute nicht vergessen.

Intensiv war auch die Begegnung mit der Kolpingfamilie Wien- Alsergrund.

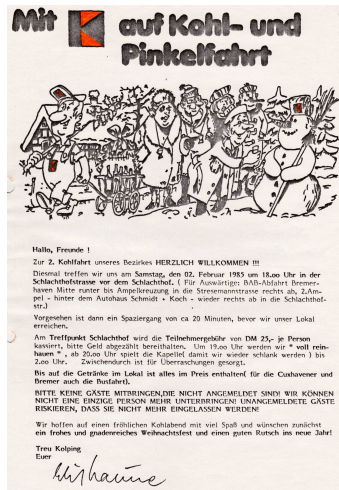
Für die Einrichtung einer Bibliothek überbrachten wir ein Gastgeschenk in Höhe von DM 500,00.

Während der Diözesankonferenz am 20. und 21. Oktober 1984, die in der Ferienstätte auf dem Pferdeberg in Duderstadt stattfand, wurde **Klaus Kreye** zum Nachfolger von **Hilmar Mecke** als **Diözesanvorsitzender** gewählt.

In dieser Zeit wählte nicht die Diözesanversammlung, sondern die Diözesankonferenz den Diözesan-Vorstand.

Der Schulungstag wurde dann am 10. November in Frelsdorf mit dem Thema: „Entwicklung der kath. Sozialbewegung im 19. und 20. Jahrhundert am Beispiel des Kolpingwerkes“, durchgeführt.

Referent war **Dr. Michael Hanke, Generalsekretär** aus Köln.

1985

Im Jahre 1985 begann der Bezirksverband Nordsee mit seiner 2. Kohl- und Pinkelfahrt.

Diese wurde am Samstag, den 02. Februar in der Gaststätte Wiesengrund in Bremerhaven durchgeführt

Herausragend war die Beteiligung, die Cuxhavener Schwestern und Brüder reisten unter Führung ihres jungen Präses Kaplan **Wigbert Schwarze** mit einer ganzen Busfüllung an.

WACHWECHSEL

Nach 13 Jahren Tätigkeit als Pfarrer in Bremerhaven- Lehe, als Dechant und als unser Bezirkspräses wurde **Arnold Fricke** 1985 nach Hannover versetzt.

Für uns alle ein herber Verlust, denn Dechant **Arnold Fricke** war ein Mann, der uns stark prägte und Akzente setzte.

Der Bezirksverband Nordsee hätte ohne ihn, ohne sein Engagement, die Aufgaben der vergangenen Jahre nicht bewältigen können.

Doch nun begann die Suche nach einem Nachfolger.

Der noch sehr junge, gerade erst nach Bremerhaven gekommene **Pfarrer** von Geestemünde, **Christoph Paschek**, nahm nach mehreren Gesprächen mit dem Vorstand die Herausforderung an, wurde am 09. März 1985 von der Bezirksversammlung, die in Bremen Blumenthal stattfand, gewählt und am 05. Mai vom damaligen **Diözesanpräses Pfarrer Wolfgang Freter** in sein Amt eingeführt.

Ebenso wählte die Versammlung eine 2. Frau in den Vorstand.

Während **Marlies Prumbs** aus Verden zur Leiterin Gruppe Erwachsene weiblich gewählt wurde, konnte

Anna Bultmann aus Geestemünde neu in den Vorstand als Schriftführerin einrücken.

Jörg Kratz wurde gewählt zum Gruppenleiter junge Erwachsene und **Franz Mahr** übernahm den Sachbereich Arbeit und Beruf.

Wolfgang Huber blieb weiterhin zuständig für Ehe und Familie, **Wolfgang Schröter** für Gesellschaft und Politik, **Winfried Göcke** für Kultur und Freizeit.

Edmund Kaune wurde als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt, genauso wie **Helmut Kuhangel** als Geschäftsführer und **Aloys Voelker** als Gruppenleiter Erwachsene.

Dechant Arnold Fricke wurde am 01. April zum Ehrenpräses des Bezirksverbandes Nordsee ernannt.

Im Jahre 1985 feierte die Stadt Verden ihr 1.000 jähriges Bestehen.

Der Vorstand der dortigen Kolpingsfamilie unter der Leitung von Kolpingbruder **Bernhard Hanses** stellte den Antrag an den Bezirksverband, er möge sich dafür verwenden, dass die Diözesankonferenz in Verden stattfindet.

Diesem Wunsche wurde seitens des Bezirksvorstandes entsprochen und auch Hildesheim stimmte nach langen Verhandlungen zu.

Ebenso wurde der Bezirks- Familientag am 23. Juni in Verden durchgeführt.

Im Oktober dann kamen die Delegierten in die Reiterstadt Verden um die Diözesankonferenz abzuhalten.

Herausragendstes Ereignis war, dass der bisherige **Diözesanpräses Pfarrer Wolfgang Freter** nicht mehr zur Verfügung stand, weil ihn der Bischof für andere Aufgaben eingesetzt hat.

Kolpingblatt Ausgabe Juli / August 1985

Pfarrer Benno Nolte, ehemals junger Kaplan in Bremerhaven Lehe, wurde zu unserer Freude zum neuen Diözesanpräses gewählt und vom Bischof bestätigt.

Arnold Fricke zum Ehrenpräses gewählt

Die Bezirksversammlung des Kolpingwerkes wählte den ehemaligen Dechanten und Präses des Verbandes, **Arnold Fricke**, zum Ehrenpräses. Vorsitzender **Edmund Kaune** zeigte in einem kurzen Rückblick die großen Verdienste von Dechant Fricke auf, die er in seiner 13jährigen Tätigkeit erworben hat. Gleichzeitig gab es Neuwahlen. Für die nächsten vier Jahre wurde **Edmund Kaune** zum Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Präses wurde **Pfarrer Christoph Paschek**. Geschäftsführer ist **Helmut Kuhangel**, und **Anna Bultmann** wurde zur Schriftführerin gewählt.

DV HILDESHEIM

Pfarrer Benno Nolte neuer Diözesanpräses



Am 15. Juni wählte die außerordentliche Diözesankonferenz Pfr. Benno Nolte, 38, Seelsorger der St.-Michael-Gemeinde in Hildesheim-

Marienrode, zum neuen Diözesanpräses.

Benno Nolte wurde in Breitenberg/Duderstadt geboren. Schon früh lernte er Leben und Werk Adolph Kolpings kennen. Bis zu seinem Abitur 1966 lebte er in Duderstadt.

Anschließend studierte er Theologie in Fulda und München. Während der Semesterferien arbeitete er in der Landwirtschaft, in der Fabrik, im Straßenbau und bei der Post. Am 9. Dezember 1972 Priesterweihe in Hildesheim — von 1973 bis 1979 Kaplan in Hildesheim (St. Elisabeth), Bremerhaven-Lehe und Duderstadt. Seit 1979 ist er Pfarrer in Hildesheim-Marienrode.

Seine Schwerpunkte bildeten bisher die Jugendarbeit und die Ökumene.

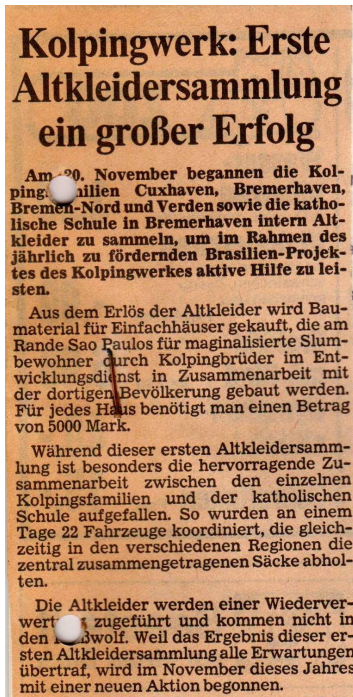
Bezirk Nordsee spendet für Kolpinghaus Wien-Alsergrund

Bremerhaven. Von der Nordsee an die Donau zog es die Mitglieder des Bezirksverbandes Nordsee in den ersten Herbsttagen. Der Bezirksvorstand ist bemüht, in zweijährigen Abständen Studienreisen anzubieten. Sinn dieser Reisen ist sicher das Erleben fremder Städte und das Erfahren neuer Eindrücke, aber auch die Gemeinschaft der Mitglieder des Bezirksverbandes Nordsee untereinander und ein noch besseres Sich-Kennenlernen. Wie könnte man schöner die vielbeschworene Solidarität üben und das Aufeinander-Rücksicht-Nehmen, als wenn man eine Woche lang täglich beieinander ist?

Einen Abend verlebte die Reisegruppe im Kolpinghaus Wien-Alsergrund, ein Haus, das noch ganz im Sinne Adolph Kolpings als Unterkunft und Heimatstätte für junge Menschen, Lehrlinge, Studenten usw. dient. Und da in Österreich diese Häuser mit keinerlei Zuschüssen, weder von kirchli-

cher noch von anderer Seite, unterstützt werden, ist vielfach Mangel in der Ausstattung zu spüren, wo der Zahn der Zeit im Gebäck nagt. So konnte der Vorsitzende **Edmund Kaune** aus Bremerhaven dem Geschäftsführer **Werner Kalcher** einen Scheck über ÖS 3500 überreichen. Dieser Betrag war von Kolpingsfamilien im Bezirksverband Nordsee gespendet worden. Als Gastgeschenk überreichte **Kaune** auch ein Plattenalbum mit Liedern von der Watekant, gesungen von den Blauen Jungs der Marineschule Bremerhaven.

Kalcher revanchierte sich mit einer Spende Wein aus der Wachau, einem der besten in Österreich. Den Abend verlebte man in Gesellschaft mit Mitgliedern der Kolpingsfamilie Alsergrund, deren Präses, der österreichische Zentralpräses **Ludwig Zack**, leider in Köln weilte, aber einen Gruß an die Gäste von der Nordsee hinterlassen hatte.

1986 – 20 JAHRE BEZIRKSVERBAND NORDSEE

Die Kolpingsfamilien des Bezirksverbandes Nordsee begannen am 20. November 1985 mit dem Sammeln von Altkleidern, die am 08. März 1986 mit dem Abtransport abgeschlossen wurde.

Hier wurde der Grundstein für die Altkleidersammlungen gelegt, die noch heute, über 25 Jahre später, immer noch erfolgreich – wenn auch in anderer Form – durchgeführt werden.

Insgesamt sammelte man fast 600 Säcke, was letztlich einen Betrag von 22.000,00 DM einbrachte, ein Ergebnis, das sich sehen lassen konnte.

Nebstehend ein Artikel in der Nordsee-Zeitung Bremerhaven.

Am 04. Mai 1986 feierte der Bezirksverband Nordsee im Vereinshaus Lehe sein 20 jähriges Bestehen.

Nach einem festlichen Gottesdienst im Leher Dom, der von unserem **Diözesanpräses Pfarrer Benno Nolte** gehalten wurde, konnten die rund 150 Teilnehmer auch **Dr. Paul Hoffacker**, den Vorsitzenden des Kolpingwerkes, begrüßen, der auch die Festrede hielt.

Stürmisch begrüßt wurde in Lehe unser Ehrenpräses **Pfarrer Arnold Fricke**, aus Hannover zu uns angereist.

Am 22. Juni beging der Bezirksverband wieder seinen jährlichen Familientag, diesmal waren wir Gast der Kolpingsfamilie Cuxhaven.

Vom 15. bis 21. September 1986 begab sich unser Bezirk einmal mehr auf große Fahrt.

Unser Hauptziel war Fulda, der Besuch der Grenzanlagen in Tann sowie auch Bonn.

Hier waren wir zu Gast des damaligen **Staatssekretärs Dr. Wolfgang von Geldern**, der uns mittags nicht nur in den „langen Eugen“, dem Abgeordnetenhaus in Bonn, zum Imbiss einlud, sondern uns auch abends in der niedersächsischen Landesvertretung bewirtete.

Nach einem Besuch in Köln, Rüdesheim und Bacharach – wer erinnert sich nicht gern an die „Einbau-Toilette“ im Hotel, den lustigen Abend in der Rhön mit Musik und Tanz und der Besichtigung der Firma Asbach Uralt sowie auch den Gottesdienst in Burghaun mit anschließender Begegnung der dortigen Kolpingsfamilie – kehrten wir noch bei unserem **Ehrenpräses Arnold Fricke** in Hannover ein, um dort ein Abendessen einzunehmen und mit den dortigen Schwestern und Brüdern rege Kontaktpflege bei einer oder mehreren „Lütje Lagen“ zu betreiben.

Und hier gab es dann für alle eine Riesenüberraschung:

Plötzlich standen der **Diözesanpräses Pfarrer Benno Nolte** und der **Diözesansekretär Arnold Beelte** im Saal, um unseren Ehrenpräses mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Kolpingwerkes auszuzeichnen.

Für den Vorstand unseres Bezirkes war dies keine Überraschung, denn der hatte dieses von langer Hand vorbereitet, um **Pfarrer Fricke** für seine Verdienste, die er sich in den 13 Jahren seiner Tätigkeit bei uns im Bezirksverband erworben hatte, zu danken und entsprechend zu ehren.

Nachdem diese Überraschung voll gelungen war, kehrten wir nach Hause zurück.

Vom 11. bis 12. Oktober 1986 reiste der Bezirksvorstand geschlossen nach Helgoland, um in den Räumen des dortigen Pfarrzentrums, das von dem ehemaligen Pfarrer und Präses der Kolpingsfamilie Cuxhaven, **Carl Spichal**, gebaut wurde, eine Klausurtagung abzuhalten.

Am 08. November 1986 kam der Bezirk in Geestemünde zu einer Schulung zusammen.

Referent war **Walter Kovar** vom Diözesanvorstand, es wurden Themen aus dem Sachbereich Arbeit und Beruf behandelt.

NOCH 5 JAHRE BIS ZUM 25sten – 1987 -

1987 begann mit einer Kohl- und Pinkelfahrt in die „bayerische Botschaft“, dem Restaurant Löwenbräu im Herzen Bremerhavens.

In diesem Jahr feierte die Kolpingsfamilie Grohn/ Burglesum ihr 25 jähriges Jubiläum.

Aus diesem Grunde trafen sich die Delegierten zur Bezirksversammlung im dortigen Pfarrzentrum. Hier wurde auch das Statut für den Bezirksverband verabschiedet.

Während der Tag des Bezirkes in Bremerhaven Leherheide durchgeführt wurde, fand der Familientag wiederum in Bremen Grohn/ Burglesum statt.

Am 14. November führte der Bezirksverband eine Schulungsmaßnahme mit einem politischen Thema durch, geleitet wurde diese Veranstaltung von **Wolfgang Schröter**.

1988

Anlässlich des 75jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie Bremen Blumenthal wurde der Tag des Bezirkes im Frühjahr 1988 dort durchgeführt.

Die Vorsitzenden aller Kolpingsfamilien unseres Bezirksverbandes trafen sich im Herbst mit dem Bezirksvorstand, um in Konferenzform die Kolpingarbeit in unserer Region zu überdenken.

Während dieser Sitzung wurden auch erste Vorbereitungen für unser Jubiläum besprochen.

1989

Im Jahre 1989 standen Neuwahlen für den Bezirksvorstand auf dem Programm.

Da es an der Spitze keine Veränderungen gab, präsentierte sich 2 Jahre vor dem 25 jährigen Jubiläums des Bezirksverbandes Nordsee folgender Vorstand:

Vorsitzender **Edmund Kaune**, Bremerhaven Mitte
Präses **Pfarrer Christoph Paschek**, Bremerhaven Geestemünde
Geschäftsführer **Helmut Kuhangel**, Bremerhaven Geestemünde
Schriftführer **Wolfgang Huber**, Bremerhaven Mitte
Sachbereich Arbeit und Beruf **Aloys Voelker**; Cuxhaven
Gesellschaft & Politik **Franz Mahr**, Bremen Grohn/ Lesum
Kultur & Freizeit **Marlies Prumbs**, Verden
Ehe & Familie **Anna Bultmann**, Bremerhaven Leherheide
Gruppe Erwachsene **Winfried Göcke**, Bremerhaven Mitte
Seniorenbeauftragter **Franz Werner**, Bremerhaven Geestemünde

Der Tag des Bezirkes wurde in diesem Jahr in Cuxhaven, der Familientag in Form eines Tagesausfluges nach Wiesmoor durchgeführt.

Erfreulich ist und in diesem Zusammenhang erwähnt, dass auch aufgrund unseres Besuches in Wiesmoor und der dort von uns demonstrierten lebendigen und familienhaften Gemeinschaft am 09. Dezember 1990 eine Kolpingsfamilie gegründet wurde.

NORDREGION **13**



KOLPING-BEZIRKSVERBAND NORDSEE
Im Mittelpunkt steht jetzt die Vorbereitung des Jubiläums

BREMERHAVEN (mst) - Kaune in seinem Amt bestätigt. Präses ist Pfarrer Christoph Paschek. Geschäftsführer ist Helmut Kuhangel, als Schriftführer wurde Wolfgang Huber (alle Bremerhaven) gewählt. Zuständig für den Sachbereich Kultur und Freizeit ist Marlies Prumbs (Verden), für den Bereich Ehe und Familie Anna Bultmann (Bremerhaven). Den Sachbereich Arbeit und Beruf übernahm Alois Voelker (Cuxhaven), Franz Mahr (Bremer-Nord) ist für den Bereich Gesellschaft und Politik zuständig. Der Bezirksbeauftragte für die Seniorenarbeit ist Franz Werner (Bremerhaven), der Leiter der Erwachsenengruppe ist Winfried Göcke (Bremerhaven).

Im Gemeindezentrum der St.-Marien-Gemeinde in Bremerhaven-Mitte traf sich am vergangenen Wochenende der Bezirksverband Nordsee des Kolpingwerkes. Im Mittelpunkt der Bezirksversammlung, der neun Kolpingfamilien angehören, standen Neuwahlen. Foto: Stromedel

Kolpingblatt Sommer 1989

Der Bezirksverband Nordsee hat in loser Form die Patenschaft übernommen und war selbstverständlich bei der Gründungsveranstaltung anwesend und stiftete das Banner.

Zurückkommend auf das Jahr 1989 darf nicht unerwähnt bleiben, dass sich der Bezirk wieder auf Reisen begeben hat.

Rund 50 Mitglieder aus den verschiedenen Kolpingsfamilien unseres Bezirksverbandes hatten die Möglichkeit, in der Zeit vom 08. bis 15. Oktober 1989 life als Fernsehstars in der Sendung „Tele- Illustrierte“ des ZDF teilzunehmen.

Auch wie es hinter den Kulissen des Fernsehens läuft, blieb uns nicht verborgen.

Später konnten wir dann mit Schwestern und Brüder der Kolpingsfamilie Mainz zusammenkommen und einen echten „Meenzer Abend“ verbringen.

Über Baden- Baden (Spielbankbesuch inbegriffen), Heidelberg und durch den Odenwald führte unser Weg zurück langsam in die Heimat.

Auf Burg Schmalenberg verbrachten wir das letzte Wochenende unserer Fahrt, wo wir als Rittersleute tafeln und leben konnten.

Schon traditionsgemäß besuchten wir zum Schluss unseren Ehrenpräses Pfarrer **Arnold Fricke** in Hannover, wo wir von seiner Kolpingsfamilie fürstlich bewirtet wurden.

Der Abschluss des Jahres 1989 bildete wiederum die Vorsitzendenkonferenz, diesmal durchgeführt im neuen Pfarrzentrum der Herz Jesu Gemeinde Lehe.

1990

Das Jahr 1990 war gekennzeichnet durch intensive Arbeit im Hinblick auf das 25 jährige Jubiläum des Bezirksverbandes im kommenden Jahr.

Viele Dinge mussten bedacht, diskutiert und auf den Weg gebracht werden.

Es waren nicht die Regelveranstaltungen, die unsere volle Aufmerksamkeit forderten, sondern die Verantwortung für die Durchführung der speziellen Jubiläumsangebote.

Zum Beispiel erwarteten wir erneut die Diözesankonferenz mit über 100 Delegierten aus der Diözese.

Und da den meisten Teilnehmern Bremerhaven noch in bester Erinnerung lag, für uns eine besondere Herausforderung.

Während einer Tagung des Bezirksvorstandes auf Helgoland vom 12. bis 14. Oktober 1990, an der auch Diözesansekretär **Arnold Beelte** teilnahm, wurden letzte Beschlüsse gefasst und der Ablauf unseres Jubiläums festgelegt.

An dieser Stelle sei noch vermerkt, dass sich der Bezirksvorstand bereits seit mehreren Jahren regelmäßig zu einer Klausurtagung im Pfarrhaus auf Helgoland trifft, um dort in Ruhe die Bezirksarbeit zu diskutieren und voranzubringen.

LICHT UND SCHATTEN

Doch dann traf es uns alle gleichermaßen hart:

Mitten in unsere Vorbereitungen hinein wurde unser Geschäftsführer **Helmut Kuhangel** im Sommer von einer heimtückischen Krankheit befallen und aus unserem Team herausgerissen.

Eine schmerzliche Lücke tat sich auf, die uns zunächst völlig lähmte.

Wir beteten intensiv für Helmut, um seine Genesung und um Kraft für seine Familie.

Unser Aufruf an die Schwestern und Brüder in den Kolpingsfamilien, sich unseren gemeinsamen Gebeten anzuschließen, wurde beispielhaft befolgt.

Viele Monate mussten wir bangen, doch Gott hat unser Flehen erhört und uns Helmut zurückgegeben.

Der Alltag kehrte wieder ein, Beschlüsse waren gefasst und die ersten Vorbereitungen für das Jubiläum

waren abgeschlossen.

Dann allerdings erhielten wir die Nachricht aus Hildesheim, dass die Diözesankonferenz doch nicht bei uns stattfinden könne, weil ausgerechnet an dem geplanten Wochenende Kommunalwahlen in Niedersachsen anberaumt waren.

So mussten wir das bereits gebuchte Quartier im Marschenhaus Wremen wieder absagen.

Dennoch sollte wie vorgesehen am Samstag, den 05. Oktober unsere maritim gestaltete Festveranstaltung durchgeführt werden.

1991 – DAS JAHR UNSERES JUBILÄUMS

Das Jubeljahr begann mit der ordentlichen Bezirksversammlung am 09. März 1991 im Pfarrzentrum Sankt Marien in Cuxhaven.



MitD Dr. Paul Hoffacker bei seinem Referat, neben ihm (v.l.n.r.) Aloys Voelker, Pfarrer Pischak, Edmund Kaune und Bezirksvorstandsmitglied Marius Prumbs (Verden).

Deutsches Kolpingwerk steht vor neuen Herausforderungen

Bezirksverband Nordsee 25 Jahre alt / Referat von Dr. Paul Hoffacker

en. - Der gesundheitspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und ehemalige Vorsitzende des Deutschen Zentralverbandes des Kolpingwerkes, MdB Dr. Paul Hoffacker (Kassen), referierte anlässlich des 25jährigen Bestehens des Kolpingwerkes, Bezirksverband „Nordsee“, im Katholischen Gemeindezentrum St. Marien über das Thema: „Das Kolpingwerk vor neuen Herausforderungen.“

Schwerpunktmäßig setzte sich der Gast aus Essen in seinem Referat mit vier Hauptausagen auseinander. Sich zu Kolping zu bekennen heißt für ihn: 1. sich zum Glauben zu bekennen und Anwalt der Kirche zu sein; 2. Anwalt von Ehe und Familie zu sein; 3. Anwalt für die Gestaltung einer „Gemeinschaft mit menschlichem Anflitz“ zu sein und 4. die Aufgaben der Kolpingfamilie ernst zu nehmen.

Zu der Veranstaltung, die anlässlich des 25jährigen Bestehens des Kolpingwerkes, Bezirksverband „Nordsee“, stattfand, konnte der Vorsitzende der Kolpingfamilie Cuxhaven, Aloys Voelker, neben dem Hauptreferenten auch Bezirkspräsidenten Pfarrer Christoph Paschek (Bremenhaven), Bezirksvorsitzenden Edmund Kaune (Bremenhaven) sowie die Vorstände und Abordnungs-

Nach Durchführung der satzungsgemäß vorgeschriebenen Regularien gesellten sich interessierte Mitglieder und Gäste hinzu, um den extra angereisten Vorsitzenden des Familienausschusses der CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag und ehemaligen Vorsitzenden unseres Kolpingwerkes, **Dr. Paul Hoffacker**, zu hören.

Eine hervorragende Veranstaltung, die in einer Fischgala ihren Abschluss fand.

Fast 100 Teilnehmer konnte der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Cuxhaven, **Aloys Voelker**, der mit seinem Vorstandsteam und vielen Helfern, besonders den Ehefrauen, dieses hervorragende Essen vorbereitete, bewirten.

Ein besonderer Dank gilt ihm und allen Beteiligten für diesen 1. Höhepunkt in unserem Jubiläumsjahr.

Ein Bericht in der „Nordsee Zeitung Bremerhaven“